

Ein mittelniederdeutsches Gebetbuch

Von Carz Hummel

In Wolfenbüttel befindet sich eine Handschrift mit der Signatur Cod. Guelf. 582 Helmst., die ein noch nicht näher untersuchtes mittelniederdeutsches Lektionar und eine Sammlung von 251 Gebeten enthält. Der Kodex stammt, wie ein Etikett auf dem inneren Einbanddeckel ausweist, aus dem St.-Ludgeri-Kloster in Helmstedt und ist nach dessen Aufhebung im Jahr 1803 der Helmstedter Universitätsbibliothek zugewiesen worden. Nach der Aufhebung der Universität wurde ihr Bücherbestand der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel übergeben.

Der Kodex ist in rotes, mit ornamentalen Mustern blindbegrägtes Leder gebunden, seine beiden Metallschließen sind beschädigt. Er umfaßt 329 modern foliierte Blätter, die gleichmäßig beschnitten sind und ein Format von ungefähr 17×23 cm haben. Der Buchblock ist nicht ganz vollständig. Die drei letzten Blätter der letzten Lage sind herausgerissen, dadurch ist der Schluß des Lektionars verloren.

Bis auf diesen gewaltsamen Eingriff weist der gesamte Kodex nicht die geringsten Benutzungsspuren auf. Er dürfte also nicht für den häufigeren Gebrauch bestimmt gewesen sein. Die Frage, welchem Zweck er sonst gedient haben mag, muß offen bleiben.

Ebenfalls kann nicht geklärt werden, ob an den beiden Teilen, den Gebeten und dem Lektionar, diesselbe Hand gearbeitet hat. Für die Gebete wurde die Gebrauchskursive des 15. Jahrhunderts verwandt, für das Lektionar eine feierliche Buchschrift derselben Zeit. Beide Schriftarten unterscheiden sich so stark, daß die vergleichbare Charakteristika nicht mit Sicherheit feststellbar sind.

Die Gebete, die hier betrachtet werden sollen, befinden sich auf den ersten drei Lagen des Kodex. Die erste Lage umfaßt acht Doppelbögen; dabei besteht der erste Doppelbogen, den die Follierung nicht erfaßt, aus dem Rest eines auf Pergament geschriebenen Notariatsinstruments des 15. Jahrhunderts. Die unbeschriebene Pergament-Außenseite (Haarseite) ist auch in der Lage nach außen gewandt und trägt die – für den folgenden Text allerdings nicht zutreffende – Titelangabe: *Inthgemyne / de epystelen*. Der zweite Teil des Pergament-Doppelbogens ist etwa 3 cm vom Heftrand entfernt abgeschnitten worden und wird

von der Foliierung ebenfalls nicht erfaßt. Die Foliierung beginnt auf dem ersten Papierblatt der ersten Lage und umfaßt alle 14 Blätter der sieben Doppelbögen; sie läuft also von fol. 1 r bis fol. 14 v. Die zweite Lage enthält ebenfalls sieben Papier-Doppelbögen, deren Blätter von fol. 15 r bis fol. 28 v gezählt sind, die dritte Lage hat nur fünf Doppelbögen und enthält die Blätter fol. 29 r bis fol. 38 v. Kustoden sind nicht vorhanden. Der Text erstreckt sich von fol. 1 r bis fol. 34 v. Die letzten vier Blätter der dritten Lage sind also leer.

Auf Grund dieser Beobachtungen entsteht der Eindruck, als sei wenigstens die erste Lage zunächst nicht mit dem Ziel angefertigt worden, die jetzt in ihr enthaltenen Texte aufzunehmen. Die erste Lage bildete wohl ursprünglich ein besonderes Heft mit vierzehn Blättern, das in das Notariatsinstrument gebunden war. In diesem Stadium ist das Heft vermutlich mit dem Titel des ursprünglich hierfür vorgesehenen Textes versehen worden. Die zweite Umschlagseite störte später beim Zusammenbinden mit den weiteren, übrigens aus dem gleichen Papier bestehenden Lagen und wurde beschnitten.

Die ersten drei Lagen waren ursprünglich etwas breiter als heute. Am äußersten Rand der Blätter finden sich noch bisweilen die 24 Zirkelstiche, die der Linierung dienen sollten. Eine Linierung und eine durch Linien fixierte seitliche Begrenzung des Schriftspiegels sind aber nicht vorhanden. Der Schriftspiegel besteht bis auf fol. 1 r und die nur mit sechs Textzeilen versehene Seite 34 v durchgehend aus 23 Zeilen. Die Einstichreihe ist manchmal ganz, manchmal nur zum Teil (sie verläuft nicht immer gerade) vom Buchbinder beim Einbinden des Buchblocks weggeschnitten worden.

Obwohl für den Kontext der Gebete die Gebrauchskursive verwandt wurde, ist das Schriftbild sorgfältig gestaltet. Der Schreiber rückte zu Beginn eines jeden Gebetes die erste Zeile oder auch die ersten beiden oder die ersten drei Zeilen ein wenig nach rechts ein und ließ so freien Raum für die Initiale. Die Initialen sind abwechselnd mit roter Tinte und einer dickflüssigen, heute in manchen Fällen abgeblätterten grünen Tusche geschrieben. Sie sind bis auf die gelegentliche Verwendung von einfachen Blattornamenten nicht besonders verziert. Nachträglich wurde bei jedem Gebet ein Kalendertag verzeichnet, auf den der Inhalt des Gebets mehr oder weniger deutlich Bezug nimmt. Diese Tagesangaben sind offenbar nachträglich vorgenommen worden, denn sie finden sich durchweg in nur teilweise gefüllte Zeilen gedrängt oder auf den Rand geschrieben oder auch, wie fol. 1 r, über dem Schriftspiegel der Seite, die somit eine Zeile mehr enthält als die übrigen. Für diese Tagesangaben wurden dieselbe rote Tinte und grüne Tusche abwechselnd verwandt, die sich

bei den Initialen finden. Zweimal, fol. 23 v und fol. 26 r, wurde die Tagesangabe vergessen.

Die Gebete gliedern sich in zwei Gruppen, deren jede einen chronologischen Durchgang durch das Jahr bildet. Die erste Gruppe beginnt mit einem Gebet zum ersten Adventssonntag und enthält Gebete zu den einzelnen Sonntagen des Kirchenjahres, aber auch zu einzelnen Tagen der Fastenzeiten. Diese Gruppe schließt fol. 20 r mit dem Gebet Nr. 154 zum 23. Sonntag nach Trinitatis. Anfang und Ende der zweiten Gruppe fallen nicht mit Anfang und Ende des Kirchenjahres zusammen. Diese Gruppe beginnt fol. 20 r mit dem Gebet Nr. 155 zum Gedächtnis des Hl. Silvester (31. Dezember) und enthält Gebete für verschiedene Heiligtage. Sie endet fol. 34 v mit dem Gebet Nr. 251 zur Feier des St. Thomas-Tages am 21. Dezember.

In der Handschrift findet sich zwischen den beiden Gruppen keine Zäsur.

Die Gebete haben folgenden Wortlaut:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. <i>In deme amgebinne des Adventus</i> | 1. Adventssonntag |
| <i>Here, erwecke dine walt unde kum, dat we van deme vreyen unser anstanden sunde van dyneme bescharmen moten erlost werden unde van dyner losinghe beholden. Dat do du, here Jesu Christe, de du myt deme vadere levest, an der eninghe des hilgen geystes eyn God bist ane ende. Amen.</i> | |
| 2. <i>Des anderen sondages</i> | 2. Adventssonntag |
| <i>Here, we biddet dy, erwecke unse herte to beredene dynes eyngelobren sones weghe, dat we dorch siner tokumst myt gelutterden synnen dy denen moten, de dar levet.</i> | |
| 3. <i>Des dridden sondages</i> | 3. Adventssonntag |
| <i>Here, we bidden dik, do up dine oren to unseme gebede unde erluchte myt der gnade dyner tokumst de dusternisse unser sele.</i> | |
| 4. <i>Des verden sondages</i> | 4. Adventssonntag |
| <i>Here, erwecke dyne walt unde kum uns to hulpe myt diner groten kraft, dat myt der hulpe dyner gnade de unse sunde vorhinderet¹, dat ailat dyner gnade gesnellet werde. Amen.</i> | |
| 5. (1 v) <i>In des hilgen Cristes avende</i> | 24. Dezember |
| <i>Here Got, de du uns vrouwest myt jarliker beydinghe unser</i> | |

¹ Hs.: *vorhinderen*. Diese Form ist jedoch grammatisch nicht möglich. Vielleicht wurde vom Schreiber eine *et*-Abbreviatur seiner Vorlage als *e* + *n*-Abbreviatur gelesen.

losinghe, gif uns, dat we dynen eyngelboren, den we to eynem losere entiat, vroliken sekerliken seyn, wenne he kumpt to richtende.

6. In des hilgen Cristes dage to der homissen 25. Dezember
We bidden dek, alweldige Got, vorlige uns, dat uns dynes eyngelboren nyge gebort an dyner mynscheit lose², de dar holdet de olde eyghenschap³ under deme yoke der sunde.
7. Des sondages in dem achten dage 1. Sonntag nach
Weihnachten
Alweldige, ewige Got, richte uns na diner begehelicheit, dat we an deme namen dynes leven sonen moten vullenkomen werden myt guden werken. Amen.
8. Des anderen sondages 2. Sonntag nach Weihnachten
Here Got, de du uns vorligest to begande den achten dach des geboren heylandes, we bidden dek, do, dat we myt siner ewighen gotheyt ge- (2r) vestenet werden van der mynschliken enynghe wedder gemaket syn.
9. An deme avende der koninge 5. Januar
We⁴ bidden dy, here, dat de schin der kunistighen hochtit unse herte⁵ erluchte, also dat we ok moghen sin⁶ der dusternisse disser werlde unde dat we komen to deme lande der ewighen clarheyt. Dat do dorch unsen etc⁷.
10. An deme dage der konyng 6. Januar
Here Got, de an dussem jegenwordighen daghe dinen eyngelboren sone myt gheleyde des sternen gheopenbart hast, vorlige⁸ uns gnedichliken, dat we dy itsunt bekennen, van deme gheloven ghebracht werden to der beschauwinge der jegenwerdicheit diner hoghe.

² Ursprüngliches *losede* wurde vom Schreiber sogleich durch einen senkrechten Haarstrich in *lose de* getrennt.

³ Vor *eyghenschap* getilgtes *t*. *Eyghenschap* vom Schreiber aus *eyghem*... korrigiert.

⁴ Die Initiale *W* wurde zunächst mit der braunen Tinte gemalt, die für den übrigen Text verwendet wurde. Der Fehler wurde offensichtlich erst bemerkt, nachdem die übrigen Initialen schon farbig ausgeführt worden waren. Dann wurde nachträglich auch das *W* rot übermalt. Dadurch wurde die sonst regelmäßige Alternation roter und grüner Initialen an dieser Stelle unterbrochen.

⁵ Vom Schreiber korrigiert aus *he + er*-Abbraviatur.

⁶ Zu ergänzen: *in*.

⁷ Zu ergänzen: *geloven* o. ä.

⁸ Vom Schreiber korrigiert aus: *vorligge*.

11. *Item van den koningen* 6. Januar
*Here Got, des eyngheboren an der warheyt des vleisches gheopen-
 baret is, we bidden dy, dat we met siner kraft, den we uns
 utwendich bekant hebbet, ynnewendich (2v) getziret unde ge-
 reynichet werden.*
12. *Des sondages bynnen den achtedagen* Sonntag nach Epiphantias
*Here, we bidden dy, vullenbringe de geringe des vlendes volkes
 myt hymmelscher myldicheit, dat se de ding bekennen, de se don
 schullen unde dat se ghecreftiget werden to vullenbringende de
 bekanden ding. Amen.*
13. *Des sondages na twelften* Sonntag nach Epiphantias
*Alweldighe ewige Got, de altomale de hymmelschen unde de
 erdeschen ding metegest, erhore gnedichliken de vleunge dines
 volkes unde gif dinen vreden by unser tyd. Amen.*
14. *Des anderen sondages* 2. Sonntag nach Epiphantias
*O, alwellige ewige Got, su an gnedichliken unse kranckheit unde
 recke ut de vorderen⁹ diner hoghe uns to beschermene to ewigen
 tiden. Amen.*
15. *Des dridden sondages* 3. Sonntag nach Epiphantias
*Here Got, wente du wol weist, dat we an also groten vreyen
 dorch mynschelike kranckheit nicht bestan nemoghen, gif uns heil
 (3r) unser seile unde des lives, dat we myt diner hulpe vorwinnen
 de ding, de we lyden vor unse sunde.*
16. *Des verden sondages* 4. Sonntag nach Epiphantias
*We bidden dy, here, beware dyn ghesinde myt steder mildicheit,
 dat de tovorlat is an der enegen hopeninge der hymmelschen
 gnade unde we alle tyd bewaret werden under dynem bescherme.*
17. *Des veften sondages* 5. Sonntag nach Epiphantias
*Here Got, beholt dyn volk unde make ynnich to dinen namen,
 dat, de dy bequeme sin, to dinen denste entfan nutteliken vor-
 genkliken de ewigen gave.*
18. *Des sesten sondages* 6. Sonntag nach Epiphantias
*We bidden dy, here, erhore mildichliken dat gebet dines volkes,
 dat we, de dar billichliken gheplaget werden vor unse sunde,
 dorch de ere dynes namen barmhertichliken erlost werden.*
19. *Des sevenden sondages* 7. Sonntag nach Epiphantias
Here Got, de dar sust, dat we tonemen an unsen werken unde

⁹ Zu ergänzen ist: hant o. ä.

tovorlat hebbet, vorlyge uns gnedichliken, (3v) dat we wedder alle wedderwerdige ding met deme bescherme des lereres der heydenscop bewaret werden.

20. Des achteden sondages 8. Sonntag nach Epiphantias
Unse gebet, here, erhore gnedichliken unde lose uns van den banden der sunde, behode uns vor allen wederwerdigen dingen.
21. Des negeden sondages 9. Sonntag nach Epiphantias
We bidden dy, here, vorlige uns de hulpe der Christen-ridderscop to begynnenen myt hilgen vastende, dat we¹⁰, wan de vechten schullen wedder de geistliken vyende, bewaret werden van der hulpe rechter mate.
22. In deme aschedage Mittwoch vor Invocavit
Giff, here, dynen gelovigen, dat se de erhaftigen hochtit der vasten met werdigher myldichheit entfan unde myt sekerer ynnicheit vullenbringen. Amen.
23. Des donredages na dem aschedage Donnerstag vor Invocavit
Here Got, de du van unser schult ertornet werest unde van unser ruwe ghesentfiget werst, su gnedichliken an dat bet dynes vleendes volkes (4r) unde de gallen dynes tornes erlegge dorch dyne gode, de we myt usen sunden gemaket hebben.
24. Des vridages Freitag vor Invocavit
We bidden dy, here, dat du¹¹ de vaste, de we begunnt hebben, entfangest gunstliken unde dat dat beden met deme lyve, dat we dot, also mogen oven ynnewendich myt lutterm herten. Amen.
25. Des sonnavendes Sonnabend vor Invocavit
Here, erhore gnedichliken unse gebed unde vorlige uns, dat de hoghe vaste, de deme lyve unde gemude ghesat is, gesunt to wese, myt ynnichliken deynste¹² began.
26. Des ersten sondages in der vasten Invocavit
Here, de du dine Christenheit lutterst myt holdene de vasten, jarlikes vorlige dynem ghesinde, dat et met der vasten van dek behalden wel, dat et dat met guden werken vullenbringe.
27. Des mandages Montag nach Invocavit
Got unse heylant, bekere uns unde dat dusse vaste uns to vromen kome, dat lere unsem ghemote met hymmelscher tucht. Amen.

¹⁰ Nach we vom Schreiber getilgtes d.

¹¹ Dies hier zu ergänzende du fehlt in ähnlicher Stellung auch sonst häufiger.

¹² Vom Schreiber korrigiert aus: denste.

werde sicker of euer erlitzē teyken
gemaect werden van der vindinge

In ere god de du des hulpe erke
an der erlitzē vindinge des
hulpe erke vindinge de teyken
diner marte nodige vns gredich
litzē dat we vā de weder gesdes
breftige holtas beholde dat kon
des ewige leude des van sate jolies

In ere god de du wol sust
dat vns vns vngemate an
altesidue bedrouet volige dat
vns dat erfame gebet sate iohes
bescherme to alle tude ame van sin

In ere god de du te p. m. v. m. v. m.
vns vnuweest mit der ianliker
hochst sate p. m. v. m. v. m. v. m.
telers nodige vns dat we van
des bulde geleyet werde vā des
werdicheit we vns vnuwe ame

In van sinte bernardus

In ere god de du dme volze
sate sernacuse geuoft to erne

plegerz volige vns dat we van
den gebede also grotel bishoppes
gelost werde mit dyner barmhert
ichlitzē beschermyng van allen
vngemate vngemate werde
mit sate vrede vns mer an dme
loue ame van sinte bernardus

In ere god de du vrede volze
vns de der begad de hochst
sate vns dyner martelers vns
bischoppes vā sine gebede geulpe
werde van sinte bernardus

In ere god de du vrede volze
vns de te to bekant misse
dmes name mit der lere sate bojer
ruus vns sner geselle nodige gne
dichlitzē dat we der hulpe beude
der hochst we began besludie tū

In ere god de vns in martind
den wech des leude des vol
dest openhart late werde volige
vns dat we vā der hulpe dyner
gnade motz erulle met den

28. *Des dinsedages* Dienstag nach Invocavit
Here, schauwe din gesinde (4v) unde vorlige, dat vor dy unse moyt an diner geringhe schine, de sek castiget myt magherheit des vleysches.
29. *Des midwekens* Mittwoch nach Invocavit
Here, erhore gnedichliken unse gebet unde do van uns alle, dat uns wedder sy, strecke ut de vorderen hant diner macht.
30. *Des midwekens* Mittwoch nach Invocavit
Here, de ynnicheit dynes volkes understa goytliken, dat de, de van entholdinge mager werden an deme lichamme, myt der vrucht guder werke werden gelavet up dem herten.
31. *Des donredages* Donnerstag nach Invocavit
Alweldige ewige Got, de uns an dem holdene der vasten unde deme sade der almesen hast gesat aflat unser sunde, vorlige nu uns, dat we dy moten wesen ynnich an deme lyve unde an dem herten.
32. *Des vridages* Freitag nach Invocavit
Here, wes gnedich dynem volke unde van deme du wult hebben ynnicheit, de vode myt dyner gotliken hulpe diner barmherticheit.
33. *Des sunnavends* Sonnabend vor Reminiscere
Here, su an gnedichliken dyn volk unde nym (5r) van ome de castiginge dines gotliken tornes.
34. *Des andern sondages in der vasten* Reminiscere
Got, de dat myt uns untsad van aller macht, beware uns buten unde bynnen, dat we van alle deme, dat uns wedder sy, werden beschermet an deme lyve unde van bosen danken ghereyniget an unseme herten.
35. *Des mandages* Montag nach Reminiscere
Vorlige, alweldige Got, dat dyn gesinde, dat sek castiget entholdene van der spyse an deme vleysche to volgende der rechteit, vasten van den sunden.
36. *Des dinsedages* Dienstag nach Reminiscere
Minnichlike here, vullenbringe an uns hulpe, de we holden schullen, dat we bekennen to donde van dyner bode, de we¹³ mogen vullenbringen met diner gotliken hulpe.

¹³ Wahrscheinlich ist dies de we zu ergänzen.

37. *Des midwekens* Mittwoch nach Reminiscere
Here, su an gnedichliken dyn volk unde deme du ghebodest to enthaldene van vleisliker spyse, vorlige one to vormydende schedelike unde.
38. *Des donredages* Donnerstag nach Reminiscere
Vorlige uns, here, de hulpe diner (5v) gnade, dat we met deme vastene unde met dem ghebede, dar we ane sin, werden ghelost van den vigenden des lives unde der selen. Amen.
39. *Des vridages* Freitag nach Reminiscere
Giff uns, alweldige Got, dat du¹⁴ met der reyninghe der hilgen vasten an lutteren herten uns bringest to der tokumst der hilgen tid.
40. *Des sunnavendes* Sonnavend vor Oculi
Giff, here, unser vasten eyne salige kraft, dat de castiginghe, de we uns angenomen hebben, werde to eynem ewigen levende unser sele.
41. *Des dridden sondages* Oculi
Alweldige Got, su an de begeringe des otmodigen mynschen unde dat uns to bescherme stedeliken de vorder hant diner macht. Amen.
42. *Des mandages* Montag nach Oculi
O mynnichlike here Got, gut dine gotliken gnade an unse herte an dusser tid, also we uns entholden an der spise, also holt ok unde beware unse synne wedder van schedeliker vorlaticheit.
43. *Des dinsedages* Dienstag nach Oculi
Erhore uns, du alweldige, barm- (6r) hertige Got unde vorlige uns dine gnade heilsammer kuscheit.
44. *Des midwekens* Mittwoch nach Oculi
Vorlige uns, almechtige here, dat we gebetert werden an dusser heilsammen vasten unde uns entholden van schedeliken unde dat we dine gnade deste bat erwerven.
45. *Des donredages* Donnerstag nach Oculi
Vorlige uns, alweldige Got, dat de hilge ynnicheit unser vasten, also we uns entholden van der spise an deme live dat we also vasten van den sunden in unseme herten. Amen.

¹⁴ Die Hs. hat we statt des sinnvolleren du.

46. Des vridages Freitag nach Oculi
Du mynnichlike here, entfange unse vasten, also we uns entholden van der spise an deme live, dat we also vasten, dat he uns vorgeve al unse sunde unde geve uns darvor de groten unsrekliken¹⁵ vraude in dem ewigen rike.
47. Des sunnavendes Sonabend vor Laetare
Vorlige uns, du alweldige, barmhertige Got, dat de bote, de we jarlikes began myt groter ynnicheit, dy behaghet¹⁶ unde dat se uns to hulpe (6 v) kome an lyve unde an seyle. Amen.
48. Des verden sondages Laetare
Vorlige uns, du alweldige, benedide Got, dat we gecastiget werden van der schult unser werke unde dat we gequicket werden van deme troste diner gotliken gnade.
49. Des mandages Montag nach Laetare
Vorlige uns, du alweldige Got, dat dyn volk¹⁷, dat sek entholt van vleeschliker spise castigende sin vleesch volgende der rechticheit unde dat we vasten van al unsen sunden. Amen.
50. Des dinsedages Dienstag nach Laetare
We bidden dy, here Jesu Christe, vorlige uns, dat de vaste der hilgen bote uns to hulpe kome unde dat uns stedes behulpelik sy dyn gotlike gnade unde barmherticheit. Amen.
51. Des midwekens Mittwoch nach Laetare
O Got, de du dorch de vasten de rechten lovest unde den sunderen gnade deyst, erbarme dek over uns, dat de bicht unser schult entfanghe aflat van al unsen sunden. Amen.
52. Des donredages Donnerstag nach Laetare
vorlige uns, alweldige Got, (7r) dat, dar we geleren van heylsamer vasten unde entholden uns van sunden, desten lichtere dyne gotliken gnade erwerben. Amen.
53. Des vridages Freitag nach Laetare
Got, de du de werlt vornigest met untelliker hillicheit, vorlige, dat dyn Christenheyt gedige an den ewigen boden unde dat uns nicht enwerde untsad dyn hulpe an dusser tid.
54. Des sunnavendes Sonabend vor Judica
Here, we biddet dy, dat met dyner gnade de vrucht unser ynnicheit

¹⁵ Hs.: unspreliken.

¹⁶ Hs.: behaghen.

¹⁷ Nach volk vom Schreiber getilgtes sit.

creftich werde, wente so hilpet uns de vaste, icht se dyner myldicheit behaget.

55. Des veften sondages Judica

O, alweldige Got, su an gnedichliken dyn gesinde, dat od van diner gnade werde vorgestan an dem lyve unde an diner hoyde werde bewaret an der seyle to ewigen tiden.

56. Des mandages Montag nach Judica

Here, reinige unse vasten unde gif uns aflat gnedichliken al unser schult. Amen.

57. Des dinsedages Dienstag nach Judica

Here, we bidden dy, dat unse vaste geneme sy also (7v) dat se uns werdich diner gnade make unde bringe uns to der ewigen losinge.

58. Des midwekens Mittwoch nach Judica

Barmhertige Got, luttere de herte diner lude myt der hillicheyte der vasten unde den du gifst de begheringe der ynnicheit, dene gif, also se bidden, mildichliken dyne hulpe. Amen.

59. Des donredages Donnerstag nach Judica

Vorlige uns, alweldige Got, dat de werdicheit mynschliker nature gewundet myt unmate unde myt arsedige der mate kome wedder to orer achte.

60. Des vridages Freitag nach Judica

Du alweldige Got, gut dine gnaden myldichliken an unse herte, dat unse sunden¹⁸ myt willichliker castiginge gedwungen werden to dusser tid, wente we werden anders bescheden der ewigen pyne.

61. Des sunnavendes Sonabend vor Palmarum

We bidden dy, here, dat din volk mote sin an der begheringe rechter ynnicheit, de ot geovet an rechten werken also vel, also dar geneme si¹⁹ dyner macht, (8r) also werde dat geoket van dyner gotliken gnade. Amen.

62. Des sondages in dem palmdage Palmarum

O alweldige Got, de du mynslike kunne to volgende deme belde der otmodicheit woldest unsen heylant vleisch entfan unde dat cruce an sek nemen, vorlige uns gnedichliken, dat we mogen

¹⁸ In der Hs. fehlt die n-Abbreviatur.

¹⁹ Hs.: *genemen sin*.

der lere siner dult unde der selschop siner upstandinge deylhaftich werden.

63. *Des mandages* Montag nach Palmarum
Giff uns, alweldige ewige Got, dat we, dy van also vele weddersate van unser kranckheit erliggen, myt der hulpe der marter dines eyngelboren sones werden erquicket²⁰. Amen.
64. *Des dinsedages* Dienstag nach Palmarum
Alweldige ewige Got, lat uns also des hern marter hillicheit began, dat we mogen entfan aflat van al unsen sunden. Amen.
65. *Des midwekens* Mittwoch nach Palmarum
O alweldige ewige Got, lat uns also des heren marter began, de dar heft geleden den dot vor uns an deme galgen des (8v) cruces, dorch dat du de ghewalt des viendes van uns vordrevest; vorlige uns, dynen knechten, dat we de gnade der upstandinge moten begripen.
66. *In deme guden donredage* Gründonnerstag
Here Got, van deme Judas, de vorreder, de pine siner schult unde de schecker dat lon siner bekantnisse entfangen hat, vorlige uns de craft diner gnade, dat also unse leve here Jesus Christus in siner marter hat gelovet one beyden na orem vordeynste, gif uns dyne gotlike²¹ gnade dyner hilgen upstandinge.
67. *An deme stillen vridage* Karfreitag
We bidden to deme ersten male vor de hilgen Christenheyt, dat se unse here Got rûke to bevredene unde to beholdene unde mak or underdanich de geweldigien van der werlde unde geve uns an vredesammen levende to erende dek, hymmelsche vader, nu unde to ewigen tiden. Amen.
68. *Item* Karfreitag
Alweldige ewige Got, de du dyne werdicheit hast gewiset alle den, (9r) dede geloven an unsen heren Jesum Christum, behoyde de werk dyner barmherticheit, also dat din Christenheit to delet over alle de werlt stede blyve in deme love dines namen.
69. *Item* Karfreitag
Alweldige ewige Got, an dynem gerichte alle ding liggen, su an gnedichliken unse gebet unde dene, de uns vorestan schal, beware an diner goyde, dat dat Cristene-volk under eyneme sogedanem sturmanne wasse an deme Christen-gheloven.

²⁰ Hs.: erquccket.

²¹ Hs.: gotlike + n-Abbreviatur.

70. Item Karfreitag
Alweldige ewige Got, an deme geiste alle dat lif der Christenheit besteyt unde hilliget is, erhore uns, de dar bidden vor de, de dar gewiget sin, dat se van der gave diner gnaden den tviveliken²² moten denen.
71. Item Karfreitag
Bidde we den hymmelschen vader vor den keyser, dat Got, unse here, underdanich make alle heydenschen kunne to unsem ewigen vrede.
72. Item Karfreitag
Bidde we bogende unse kny, al- (9v) mechtige ewige Got, in de hant sin alle gewalt unde alle rike rechte, su goytliken to den Christen, dat de heyden, de sek vorlaten to orer wildicheit, werden vordrucket van der vorderen hant siner gewalt. Amen.
73. Item Karfreitag
Bidde we unde vor de westebernen, dat Got, unse here, up do de²³ oren orer herten unde de dore der barmherticheit, dat se ok werden vunden an unsen hern Jesu Christo na der entfangnisse der losinge al erer sunde an der rechten dope.
74. Item Karfreitag
Bidde we bogende unse kny, almechtige ewige Got, de du²⁴ dyne Christenheit to allen tiden myt nyger vrucht vruchtbar makest, mer den geloven unde vorstantnisse unser westebernen, dat se werden gesammet myt den kindern diner gnade nach der reyninge der dope.
75. Item Karfreitag
Bidde we gy, alderlevesten unsen Gotvader alweldigen, dat he reyninge de werlt van alleme valschen, dat he suke beneme, hunger vordryve, kerker up- (10r) do, de bande lose, pellegrymmen wedderkunfst, seyken gesuntheit²⁵, schepluden dat stur der salicheit vorlige.
76. Item Karfreitag
Alweldige ewige Got, trost der bedroveden, sterke de arbeydende; to dy mote komen dat gebet der, de dar ropen van jowelker not,

²² Hs.: *de tweliken*, zwischen *t* und *w* wurde vom Schreiber ein *v* über der Zeile nachgetragen, der erste Schaff des *w* wurde jedoch nicht in *i* gebessert.

²³ Dies wohl zu ergänzende *de* fehlt in der Hs.

²⁴ Dies wohl zu ergänzende *du* fehlt in der Hs.

²⁵ Wohl so zu ergänzen.

dat se an alle oren noden vrouwelik van siner barmherticheit werden erlost.

77. Item Karfreitag

Bidde²⁶ we unde vor de kettere unde vor de tweydragenden, dat Got, unse here, se utneme van allen drogenen unde dat he se werdige to latene to der hilligen moder der Christenheyt.

78. Item Karfreitag

Alweldige ewige Got, de du de lude beholt unde nemande wult verloren werden. su gnedichliken to der seylen, dede bedrogene sin van des duvels valscheit, dat se af moten leggen alle bosheit des ungheloven unde dat ore herte moten wedder keren to der vornyginge dyner gotliken warheyt.

79. Item Karfreitag

Bidde we vor de ungeloven Joden, dat (10v) Got, unse here, beneme one de dusternisse van oren herten, dat se mogen bekennen unsen heren Jesum Christum.

80. Item Karfreitag

Alweldige ewige Got, de du ok Jodeschen ungeloven nicht nevor-drifst van diner barmherticheyt, hore unse gebet, dat we oppert vor de blintheit des volkes, dat se moten bekennen dat lecht dyner warheyt, dat Christus is unde dat se werden gelost van orer dusternisse.

81. Item Karfreitag

Bidde we unde vor de heyden, dat du, alweldige, van one benemest unrechticheit van oreme herten, dat se sek bekeren to orem waren Gode, synen eyngelobren sone, unsen hern Jesum Christum.

82. Item Karfreitag

Alweldige Got, de du nicht den dot der sunder, wanne ore lif to allen tiden wult, entfa gnedichliken unse gebet unde lose se van der anbedinge der Gode unde voreyne se myt diner hilgen Christenheit to love unde to eren dines hilgen namen.

83. Des sunnavendes in dem Pasche-avende Oster-Vigil

(11r) Got, de du wunderliken hast geschapen den mynschen unde wunderliken hast gelost, gif uns myt geystliker beschedinge bestande jegen de lust der unde dat we vordeynen, dat we komen to den ewigen vraden. Amen.

²⁶ Vom Schreiber korrigiert aus: Bydde.

84. *Item* Oster-Vigil
 Got, des alle teken sin unde schinen in dusser gegenwerdigen
 tid, vorlige uns, des bidde we, dat du²⁷ de hillicheit, dar du mede
 losedest dat olde volk van Egiptenlande, to salicheit der heydenen
 mit deme water der dope vorligest.
85. *Item* Oster-Vigil
 Here, de du uns lerest met den boken der olden ee unde der
 nygen to began de hochtid der Paschen, gif uns to bekennde
 dyne barmherticheit, dat van der volginge der gegenwordigen
 gave stede sy de beydinge der tokomenden²⁸ gave.
86. *Item* Oster-Vigil
 Got, de du dine Christenheit merest to allen tiden met der ladinge
 der heydenen, vorlige gnedichliken, dat du beschermest mit
 degeliker bescherminge, de dat water (11v) der dope reyniget.
 Amen.
87. *Item* Oster-Vigil
 Vorlige uns, des bidde we, alweldige Got, dat uns mote dorsten
 na dem borne des levendes, de we²⁹ dar begat de hochtid der
 hilgen Paschen. Amen.
88. *Item* Oster-Vigil
 Got, de du dusse hillige³⁰ nacht myt der upstandinge des heren
 erluchtet hast, beholt den geist der gnade, den du hast gegeven
 in der vornyinge dines gesindes, dat ed vornyge an sele unde
 an lyve in deme ewigen levende. Amen.
89. *An deme hilgen Pasche-dage* Ostersonntag
 Got, de du an dusseme gegenwordigen dage hast vorwunnen den
 dot myt dynem eyngelboren sone unde uns upgeloset hast³¹ den
 wech der ewicheit, erfolge met dyner hulpe unse begeringe, de
 du volkommende³² erweckest.
90. *Des mandages* Ostermontag
 Got, de du in der hochtit der Paschen der werlde hast gegeven
 hulpe, we bidden, dat du dyn volk ervolgest met hymmelscher

²⁷ Dies wohl zu ergänzende du fehlt in der Hs.

²⁸ In der Hs. fehlt die n-Abbreviatur.

²⁹ Dies hier wohl zu ergänzende we fehlt in der Hs.

³⁰ Hs.: *hillige* + n-Abbreviatur.

³¹ Die Hs. hat fehlerhaftes: *hat*.

³² Hs.: *vorkommende*.

(12r) gave, dat od vullenkomen vriheyt vordene unde toneme an dem ewigen levende.

91. *Des dinsedages* Dienstag nach Ostern
Got, de du dine Christenheit to allen tiden met nyger gebort merest, vorlige dinen deyneren, dat se an deme levende beholden de hillicheit, de se met deme sone³³ hebbet entfangen.
92. *Des midwekens* Mittwoch nach Ostern
Got, de du uns myt jarliker upstandige dines sones frauwest, vorlige uns gnedichliken, dat we met vorenckliker hochtid moten komen to der ewigen vraude.
93. *Des donredages* Donnerstag nach Ostern
Got, de du de³⁴ mennichvoldicheit der heydenen in der bekenninge dynes namen hast voreynet, gif, dat de anderwerf sint geboren in der dope, eyn geloven syn in den herten unde eyn hillicheit der werke.
94. *Des vridages* Freitag nach Ostern
Alweldige ewige Got, de du³⁴ der Paschen hillicheit to menliker sone hast gegeben, gif unseme herten, dat we den volgen an den werken, (12v) dat we began an deme levende.
95. *Des sunnavendes* Sonnabend vor Quasimodogeniti
Vorlige, des bidde we, alweldige Got, dat we de hillicheit der Paschen hebbet vullenbracht met love unde met ynnicheit unde dat we komen to der ewigen vraude.
96. *Des anderen sondages*³⁵ Quasimodogeniti
Vorlige, bidde we, alweldige Got, dat we de hochtid der Paschen hebbet vullenbracht, de mote uns to hulpe komen in der vraude des ewigen levendes.
97. *Des anderen sondages* Misericordia domini
Got, de du yn der otmodicheit des sones de werlt, de darnedder lach, hast upgericht, vorlige dinen gelovigen de ewige³⁶ vraude unde den³⁷ du hast genomen van deme vale des ewigen dodes unde gebruken der ewigen gotliken vraude. Amen.

³³ Hs.: sone + n-Abbreviatur.

³⁴ du de sind wohl zu ergänzen.

³⁵ Da auch das folgende Gebet Nr. 97 den anderen Sonntag gilt und die Gebete bis Nr. 100 sich auf die Sonntage vor Himmelfahrt beziehen, müßte diese Überschrift dem ersten Sonntag nach Ostern, d. h. Quasimodogeniti, gewidmet sein.

³⁶ Wohl so statt des ewige + n-Abbreviatur der Hs. Der Inhalt wird indessen nicht ganz klar.

³⁷ In der Hs. fehlt die n-Abbreviatur.

98. *Des dridden sondages* Jubilate
Gote dene, de dar erregat, wisest du dat lecht diner warheit, dat se mogen wedder komen an den wech der rechticheit; gif alle den, de dar synt genomt an Christenen- (13r) lovende to vorsmande, de vientlike sin disseme namen unde den tovolgene³⁸, de bequemelick syn.
99. *Des verden sondages collecta* Cantate
Got, de du de danken der gelovigen makest eynes willen, gif dinem volke, da du gebudest unde dat unse here under werliker unstedicheit dar sin gestediget, dar war' vraude is.
100. *Des veften sondages collecta* Vocem iocunditatis
Got, van deme alle gude ding komet, vorlige dinen otmodighen unde de³⁹ dine marter moten denken de ding, dede recht sin unde van diner berichtinge desulven moten vullenbringen. Amen.
101. *In der bedeweken collecta* Für Gottesdienste zwischen Vocem iocunditatis und dem Abend vor dem Himmelfahrts-Tag
Vorlige, bidde we, alweldige ewige Got, dat we in unsen noden trost hebben unde to diner mildicheit seker werden to allen tiden⁴⁰ weder alle wedderwerdige ding.
102. *In dem avende der hymmelvart* Vigil des Himmelfahrts-Tages
Vorlige, bidde we, alweldige Got, dat de andacht unses heren⁴¹ to allen tiden dar (13v) sta, dar de herlike vorste der tokomenden hochtid hen is gevaren unde dat se met deme levende dar komen, dar se met dem loven veret.
103. *In dem dage der hymmelvart* Himmelfahrt
Vorlige, bidde wy, alweldige Got, dat we⁴² des geloven, dat dyn eyngeloren sone, unse loser, in dusseme daghe is to hymmele varen unde dat we met ome moten wonen in den hymmelschen dingen met deme geiste.
104. *Des sondages na der hymmelvart* Exaudi
Alweldige ewige Got, do uns to allen tiden ynnighen willen to dragene unde dyner selschop (to) deynen met lutterem herten.

³⁸ Über dem ersten e ein getilgter Abreviationsstrich.

³⁹ de oder dede sind hier wohl zu ergänzen.

⁴⁰ tiden ist in der Hs. wohl irrtümlich getilgt worden. Nach tiden steht das sinnlose syren, das wohl getilgt werden sollte.

⁴¹ Vielleicht besser: herten.

⁴² In der Hs. folgt auf we ein überflüssiges de.

105. *In deme avende to Pyngesten* Sonabend vor Pfingsten
God, de du in deme werke dines knechtes Abrahammes menschlikes kunnes hast ghegheven bilde des horsammes, vorlige uns, dat we de krumme unses willen moten breken unde de rechticheyt diner bode moten holden an allen dingen.
106. *Item* Sonabend vor Pfingsten
Got, dorch de munde diner propheten uns hast (14r) geboden vorklikke ding laten unde vlen to den ewigen dingen, gif dinem gesinde, dat we de ding, de we bekennen van dy geboden, met hymmscher wekinge moten vullenbringen.
107. *Item* Sonabend vor Pfingsten
Got, de du uns lerest began de hochtid met den boken der nygen ee unde der olden, gif uns to bekennene dine barmherticheit, dat van der volginge der jegenwordigen gnade stedes sy de benedyginge der tokomenden gave.
108. *Item* Sonabend vor Pfingsten
Got, unwandelbare kraft unde ewige lecht, su goytliken to der wunderliken ynnicheit alle diner Christenheit unde vorlige dynen deyneren, dat we moten holden met rechticheit des levendes, dat we nu ynnichliken began.
109. *Item* Sonabend vor Pfingsten
Vorlige, bidde we, alweldige God, dat uns de begande hochtid de gave des hilgen geistes mote dorften na den bornen des ewigen levendes.
110. *Item* Sonabend vor Pfingsten
Vorlige, bidde we, alweldige Got, dat de schyn diner clarheit up (14v) uns lichte unde dat lecht dines lechtes de here, de van dyner gnaden sin weddergeboren, mit der luchtinge des hilgen geistes sterke.
111. *An deme Pyngestdage* Pfingstsonntag
Got, de du⁴³ an dusseme dage de here der lovigen myt der erluchtinge des hilgen geistes hast gelert, gif uns in deme sulven geiste rechte ding to vornemene unde to allen tiden van sineme troste vro to wesen.
112. *Des mandages* Montag nach Pfingsten
Got, de du dinen apostelen den hilgen geist hast gegeben, vorlige

⁴³ Wahrscheinlich ist dies *de du* zu ergänzen.

*dinem volke kraft des hilgen bedes unde den du hast den loven
gegeben, gif vrede.*

113. *Des dinsedages* Dienstag nach Pfingsten
*Mit uns sy, bidde we, here, des hilgen geistes kraft, de unse here
goytliken luttere unde bescherme vor allen wedderwerdigen⁴⁴
dingen.*
114. *Des midwekens* Mittwoch nach Pfingsten
*Unse here bidde we, dat⁴⁵ de troste⁴⁶, de van dy kumpt⁴⁷, erluchte
unde leyde in alle warheit uns, alse din sone gelovet hat.*
115. *Des donredages* Donnerstag nach Pfingsten
*(15r) Vorlige, bidde we, alweldige Got, dat de tokomende hilge
geist myt siner inwoninge uns make to eneme tempele siner ere.*
116. *Des vridages* Freitag nach Pfingsten
*Giff, bidde we, dyner Christenheit, barmhertige Got, dat se dy
voreynet is myt deme hilgen geyste⁴⁸, nenewis werde bedroft
van vientliker anevechtinge. Amen.*
117. *Des sunnavendes* Sonnabend nach Pfingsten
*We biddet, here, dat du den hilgen geyst goytliken geytest an
unse herte, van des⁴⁹ wisheyt we sint gemaket unde van des
vorraden we werdet berichtet.*
118. *To der profecien*
*God, de du den selen atzedige hast geboden, de lickhammen to
kastigende myt der ynnicheit der vasten, vorlige gnedichliken uns
ynnich to wesene an sele unde an lyve.*
119. *De andere uppe de prophecien*
*Mid deme vure, bidde we, here, dat dyn hilge geist uns entfange,
(15v) dat unse here Jesus Christus sende in dat ertrike unde
wolde, dat od sere brende. Amen.*

⁴⁴ Die Hs. hat nur *werdigen dingen*, das in diesem Zusammenhang aber sinnlos ist.

⁴⁵ Hs.: *dar*.

⁴⁶ Hs.: *troste* + *re*-Abbreviatur.

⁴⁷ In der Hs. ist die *m*-Abbreviatur fehlerhaft über dem *p* plaziert, so daß das sinnlose *kupret* zu lesen wäre.

⁴⁸ Vielleicht ist hier *unde* zu ergänzen.

⁴⁹ Die Hs. hat an dieser Stelle das nicht ganz passende *der*. Wahrscheinlich bezieht sich dies erste Reflexpronomen auf *den hilgen geyst* und das zweite auf *unse herte*.

120. *Des sunnavendes* Sonabend nach Pfingsten
Vorlige, bidde we, alweldige Got, uns also to⁵⁰ entholdene van vleysliker spise, dat we ok moten vasten van anvallenden sunden.
121. *Des sondages na Pingesten* Trinitatis
Unse gebet, bidde we, here, hore goytliken unde den du gifst geringe to bedende, den vorlige help⁵¹ to beschermene. Amen.
122. *Van der hilgen drevaldicheit* Trinitatis
Alweldige ewige Got, de⁵² du dinen deyneren hast gegeven in der bichtinge den⁵³ rechten geloven to bekennende de herscop der ewigen drevaldicheit unde in der walt der ewigen herschop antobedene de eyninge diner gotheid, we biddet, dat we myt der vestinge des sulven geloven to allen tiden werden beschermet wedder alle wedderwerdige ding.
123. *Des ersten sondages* 1. Sonntag nach Trinitatis
(16r) God, sterke de, de to dy hopen, wes bereyde goytliken den, de to dy hopen to unseme gebede unde wen unse dotlike kranckheit nicht enmach an dy, vorlige de hulpe diner gnade, dat we in der vullenbringinge diner gebode myt willen unde myt werken dy moten behagen.
124. *Des anderen sondages* 2. Sonntag nach Trinitatis
Dines hilgen namen, here, ewigen vorchten unde leve du uns wult han wanne du jummer vorlatest de van diner berichtende du settest in den veste diner leve⁵⁴.
125. *Des dridden sondages* 3. Sonntag nach Trinitatis
Bescherme, de to dy hopen, Got, ane den nicht⁵⁵ enis mechtich unde nicht hillich; mannichvolde up uns dine barmherticheit, dat we van diner berichte⁵⁶ in dinem geleyde also moten gan dorch de overgenkliken⁵⁷ goyde ding, dat we nicht vorleysen de ewige⁵⁸ vraude. Amen.

⁵⁰ Hs.: so.

⁵¹ Vielleicht in hulpe zu emendieren.

⁵² Die Hs. hat an dieser Stelle das weniger passende *dat*.

⁵³ Vom Schreiber aus des korrigiert.

⁵⁴ Dieser offensichtlich stark verderbte Text ist ohne erhebliche Eingriffe kaum zu korrigieren.

⁵⁵ d. h. „nichts“.

⁵⁶ Vielleicht in: *dinem gerichte* zu emendieren.

⁵⁷ Statt des sonst verwandten *vorgenkliken*.

⁵⁸ Hs.: *ewige* + n-Abbreviatur.

126. *Des verden sondages* 4. Sonntag nach Trinitatis
 (16v) *Giff uns, here, bidde we, dat de lop der werlde uns vrede-
 liken werde bericht na diner ordenynge unde dat din Christenheit
 sek frauwet⁵⁹ met vredesammer ynnicheit. Amen.*
127. *Des veften sondages* 5. Sonntag nach Trinitatis
*God, de du⁶⁰ den, de dek lef hebben, hast bericht unsinnliche⁶¹
 ding, gif⁶² an unse herte beweginge diner leve, dat we dy an
 allen dingen unde boven allen dingen moten lef hebben unde dine
 ghelovede, de boven alle ding sin, moten ervolgen.*
128. *Des sesten sondages* 6. Sonntag nach Trinitatis
*God, des⁶³ dogede des alle dat is, dat best is, gif an unse herte
 de leve dines namen unde vorlige uns okinge der hillicheit unde
 vodinge guder ding unde beware an uns de ding, de an uns ge-
 vodet sint met deme vlite diner mildicheyt.*
129. *Des sevenden sondages* 7. Sonntag nach Trinitatis
*God, des vorrat in orer ordeninghe nicht enewert bedrogen, (17r)
 we bidden dek othmodichliken, dat du alle schedelike ding van
 uns wervest unde dattu vorligest uns alle vromede ding⁶⁴. Amen.*
130. *Des achteden sondages* 8. Sonntag nach Trinitatis
*Vorlige uns, here, to allen tiden geyst, bidde we, to denken unde
 to donde de ding, dede recht sin, dat we an⁶⁵ dek nicht leven
 mogen unde⁶⁶ moten leven na dienem gotliken willen.*
131. *Des negeden sondages* 9. Sonntag nach Trinitatis
*Geopent sin de oren diner barmherticheit, hore dem gebede der,
 de dek bidden unde uppe dat, dat du den biddenden vorligen
 mogest de ding, der se geret, do se bidden de dink, de deck
 behagen.*
132. *Des teynden sondages* 10. Sonntag nach Trinitatis
*God, de du dine alweldicheit allermeyst myt barmherticheit scho-
 nende openbarest, mere up uns dine gnade, dat du de, de dar*

⁵⁹ Hs.: *vrauwe* + *n*-Abbreviatur. Vielleicht ist jedoch zu emendieren in:
vrauwen moge o. ä.

⁶⁰ Hs.: *God do den*.

⁶¹ In der Hs. fehlt ein Schaft zwischen *s* und *l*, so daß *unsimliche* oder
unsnnliche zu lesen ist.

⁶² Hs.: *gift*.

⁶³ Hs.: *der*.

⁶⁴ D. h.: „alles, was uns frommt“.

⁶⁵ D. h.: „ohne“.

⁶⁶ Dies unde ist wohl zu ergänzen.

lovet, to dime ghelovede deylsam mogest⁶⁷ der hymmelschen goyde.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 133. Des elften sondages | 11. Sonntag nach Trinitatis |
| <i>Almechtige ewige God, (17v) de du met dem rikedome diner myldicheit geist boven de werdicheit⁶⁸ unde de geringe der, de dek bidden, gut up uns dine barmherticheit unde vorgif, dat unse sammitticheit vorchtet unde gif, dat unse bed nicht werde vor-moet. Amen.</i> | |
| 134. Des twelften sondages | 12. Sonntag nach Trinitatis |
| <i>Alweldige barmhertige Got, van der gave, dat kumt, dat dy van dinen gelovigen werdichliken unde loveliken wert gedeynt, vorlige uns, bidde we, dat we mogen lopen ane hindernisse to dinen geloveden.</i> | |
| 135. Des dritteynenden sondages | 13. Sonntag nach Trinitatis |
| <i>O du alweldige ewige Got, gif uns okynge des geloven der up-standinge unde der leve unde dat we moten ervolgen, dattu lovest do uns dine gnade schin an unsem lesten ende.</i> | |
| 136. Des verteynenden sondages | 14. Sonntag nach Trinitatis |
| <i>Bescherme, here, bidde we, dine Christenheit myt ewiger goyde unde went an sy⁶⁹ vallet mynslike kranckheit, so moten se werden getogen (18r) to allen tiden myt dyner hulpe van schedeliken dingen unde werden gewiset to hulpeliken dingen. Amen.</i> | |
| 137. Des vefteynenden sondages | 15. Sonntag nach Trinitatis |
| <i>Dine Christenheit, here, reynige unde bescherme mit⁷⁰ degeliker barmherticheit unde wenne se nicht nemach bliven beholden ane dek, se nemoten werden berichtet to allen tiden van diner gave. Amen.</i> | |
| 138. Des sesteynenden sondages | 16. Sonntag nach Trinitatis |
| <i>Dine gnade, bidde we, here, kum uns vore unde volge uns to allen tid unde vorlige uns wesen⁷¹ andechtich to allen tiden an guden werken.</i> | |
| 139. Des seventeynenden sondages | 17. Sonntag nach Trinitatis |
| <i>Giff, bidde we, here, dinem volke to mydene duvelike selschop unde dy, eynem Got, myt luttereme herten to volgene.</i> | |

⁶⁷ Statt dessen bitte so: Vielleicht in *mahest* zu emendieren.

⁶⁸ Vom Schreiber aus *werv* ... korrigiert.

⁶⁹ Hs.: *dy*.

⁷⁰ Dies *mit* ist hier wohl einzufügen.

⁷¹ Statt dessen bitte so: Vor *wesen* ist vielleicht *to* zu ergänzen.

140. *Des mydwekens yn der quateremper* Mittwoch nach
vor Michaelis Kreuzeserhöhung
Mit der hulpe diner barmherticheit, bidde we, here⁷², besta unse kranckheit, wente se van orer achte (18v) to allen tiden toslytet, so moten se werden wedder gemaket van diner gnade. Amen.
141. *Des donredages in der quateremper* Donnerstag nach
Kreuzeserhöhung
Vorlige, bidde we, here, dyme gesinde, dat od also mote vasten an deme herten van sunden, alse od sek meteget vleysliker spise.
142. *Des vridages* Freitag nach Kreuzeserhöhung
Vorlige, bidde we, alweldige Got, dat we de hilgen beholdinge also moten myt ynnicheit began, dat we dy behagen an sele unde an lyve. Amen.
143. *Des sunnavendes* Sonnabend nach Kreuzeserhöhung
Alweldige ewige Got, de du artzedigest sele unde lyve met der salichliken meticheit, we bidden odmodichliken dine herscop, dat du – gesemftiget⁷³ met deme mylden bedde der vastenden – vorligest jegenwarde entholtnisse unde tokomende. Amen.
144. *Item* Sonnabend nach Kreuzeserhöhung
Giff uns, bidde we, alweldige ewige Got, dat we an unser vasten gesadet werden van dynen (19r) gnaden unde dat we met unser meticheit stark moten werden boven al unse vyende.
145. *Des sunnavendes* Sonnabend nach Kreuzeserhöhung
Bescherme, bidde we, here, dyn gesinde, dat we, de dar soket van dyner beweginge helpe der ewigen salicheit, moten se er volgen van dyner gave.
146. *Des sunnavendes* Sonnabend nach Kreuzeserhöhung
Vorlige, bidde we, here, uns also entholdene van vleysliker spyse, dat we ok moten vasten van allen anvallenden sunden.
147. *Des sunnavendes* Sonnabend nach Kreuzeserhöhung
Also, here, alse du uns vorligest to begande de vronenvasten, also vorlige uns, bidde we, de hulpe dyner vorsachtinge.
148. *Item* Sonnabend nach Kreuzeserhöhung
Got, de du metigest dinen kinderen⁷⁴ de hitte des vures, vorlige gnedichliken, dat uns nicht enberne de hitte der sunde.

⁷² Die Hs. hat nach here ein *dat*, dessen Berechtigung indessen nicht gesichert erscheint.

⁷³ Hs.: *gesemftigest*.

⁷⁴ In der Hs. fehlen die n-Abbreviaturen.

149. *Des achteynden sondages* 18. Sonntag nach Trinitatis
De werkinge diner barmherticheit berichte, bidde we, here, wente we dy ane dy nicht (19v) enmogen behagen.
150. *Des negenteynden Sondages* 19. Sonntag nach Trinitatis
Alweldige barmhertige Got, verne gnedichliken van uns alle wedderwerdige dingk, dat we gevorderet an sele unde an lyve mogen ervolgen myt vrygeme herten de ding, de dy tohoren. Amen.
151. *Des twintigesten sondages* 20. Sonntag nach Trinitatis
Giff, bidde we, dynen gelovigen ailat unde vrede, dat se werden gereyniget van allen werligen dingen unde dat se dy mogen deynen met sekerme denste.
152. *Des eyn unde twintigesten sondages* 21. Sonntag nach Trinitatis
Din gesinde, bidde we, here, beware myt steder myldicheit, dat ed van dyner bescherminge sy secker van allen wedderwerdigen dingen unde ynnicht dynen namen an allen guden werken.
153. *Des twe unde twintigesten sondages* 22. Sonntag nach Trinitatis
Got – tovlucht unde macht –, was bereyde deme gebede diner Christenheit, du vorste, unde vorlige des⁷⁵, dat we moten ervolgen (20r) vlitichliken an den dingen, des we truweliken biddet.
154. *Des dre unde twintigesten sondages* 23. Sonntag nach Trinitatis
Erwecke, here, bidde we, diner gelovigen willen, dat we moten ervolgen vlitliken de vrucht gotlikes werkes unde moten entfan merer hulpe dyner myldicheit.
-
155. *Van sunte Silvester collecta* 31. Dezember
Vorlige uns, alweldige ewige Got, dat de ersamme hochtid sunte Silvesteres, dines bichtegers unde bischoppes, uns oke ynnicheit unde heyl.
156. *Van sunte Hylarius* 13. Januar
Here Got, de du dar bist eyn ere dyner prester, vorlige uns, dat we sunte Hilarius, dines bichtegers unde bischoppes, hulpe bevinden, des hochtid we began.
157. *Van sunte Felixe collecta* 14. Januar
Vorlige uns, alweldige Got, dat de bilde sunte Felixes, dines

⁷⁵ Hs.: ... du vorste der vorlige dat ...

bichtegers, uns vorderen to eynem beteren (20 v) levende, also dat we sinen werken volgen, des hochtid we began.

158. Van sunte Marcellus 16. Januar

Here God, hore myldichlik dat gebet dynes volkes, also dat uns gehulpen werde van der hochtid sunte Marcellus', des marter we gevrauwet sint. Amen.

159. Van sunte Anthonius 17. Januar

Got, de du⁷⁶ vor uns vorligest vormiddelst beholdinge sunte Anthonius', dat dat sukhaffige vur wert vorloschen unde den kranken ledematen erquickinge wert gegeven, make uns, dat we gnedichliken sines vordenstes unde bedes van den helschen entzundingen⁷⁷ erlost, gans sele unde lives dy sachliken (21 r) in der ere geantwordet werden.

160. Van sunte Priscen 18. Januar

Vorlige uns, alweldige Got, dat we, de dar begat de jartid sunte Priscen, diner martelerynnen, gevrauwet werden der hochtid unde tonemen van den belden ores geloven. Amen.

161. Van sunte Sebastianus 20. Januar

Here Got, de du sunte Sebastianen, dinen marteler, stedegedest an der pyne, gif uns, dat we na synem bilde vorsman de wollust der werlde unde neyne ore anvechtinge envorchten. Amen.

162. Van sunte Fabianus ebenfalls 20. Januar

Alweldige Got, su an unse krankheyt unde wen uns besweret de bordene unser eygenen⁷⁸ dayt⁷⁹, darumme bescherme uns dat ersamme gebet sunte Fabianus', dynes martelers unde bischoppes. Amen.

163. Van sunte Agneten 21. Januar

O alweldige ewige Got, de du uterwelst de kranken van der werlt uppe dat du vorstorest de starken, vorlige uns gnedichliken, dat we, de dar began de hochtid sunte Agneten, diner martelerinnen, ere hulpe⁸⁰ to dy bevinden.

164. Van sunte Vincensius collecta 22. Januar

(21 v) O here Got, hore unse gebet, dat we, de we⁸¹ dy an unser

⁷⁶ In der Hs. folgt nach du getilgtes un vor.

⁷⁷ In der Hs. fehlt die n-Abbreviatur.

⁷⁸ In der Hs. fehlt die n-Abbreviatur.

⁷⁹ Sonst sind die Vokallängen meist nicht (wie hier durch nachgestelltes y) bezeichnet.

⁸⁰ In der Hs. folgt auf hulpe ein überflüssiges we.

⁸¹ Wohl so zu ergänzen.

bosheyt unschuldich bekenet, gelost werden van deme gebede
sunte Vincenciuses, dines martelers. Amen.

165. Van sunte Pawel 25. Januar (Conversio Pauli)
*Here Got, de du alle de werlt hast gelert met der predeginge dines
apostelen sunte Pawels, gif uns, dat we by sinen belden to dy
komen, des bekeringe we hude began. Amen.*
166. Van unser leven vrouwen 2. Februar (Purificatio Mariae)
*Alweldige ewige Got, we bidden odmodichliken dyne gewalt, dat
likerwis, also hude an dussem dage dyn eyngeloren sone myt
unsem vleysche yn deme tempele is geopenbaret, also lat uns
geopenbaret werden myt lutterem herten. Amen.*
167. Van sunte Blasius 3. Februar
*Here Got, de du dussen dach hude ersam hast gemaket myt der
hochtid sunte Blasius', dynes martelers, gif dynem volke gnade
(22 r) geistliker vraude unde wise alle⁸² gelovigen lude, here,
an den wech des ewigen heyls⁸³.*
168. Van sunte Agaten 5. Februar
*Here God, de du hast under anderen tekenen dyner gewalt ge-
geven, sege an der marter eynes wyves namen; vorlige uns
gnedichliken, dat we by dussem belde to dy komen, der jarliker
hochtid we began.*
169. Van sunte Scholastiken 10. Februar
*Here God, de du sunte Scholastiken sele lerest to hymmele varen
an eyner schonen liknisse, uppe dattu wisedest den wech der
unschult, vorlige uns, dat we van orer werdicheyt also leven, dat
we to dersulven werdicheit moten komen.*
170. Van sunte Valentinus 14. Februar
*Vorlige, alweldige God, dat we, de we⁸⁴ de hochtid sunte Valen-
tinus', dines martelers, begat, moten van sinen gebeden geloset
werden van allen anstanden ovelen.*
171. Van sunte Julianen 16. Februar
*Alweldige God, de du (22 v) uterwelst de kranken van der werlt,
uppe dat du tostorest de starken, help uns, dat we van der hochtid
sunte Julianen, diner martelerynnen, myt rechter ynnicheit ge-*

⁸² Hs.: *aller*.

⁸³ *here* kann auch als Präposition aufgefaßt werden, dann wäre das Komma zu streichen. Es hieße dann: „... weise alle Gläubigen her auf den Weg des ewigen Heils.“

⁸⁴ In der Hs. fehlt dies wohl zu ergänzende *de we*.

vrauet werden, also dat we dine walt an orer hochnisse loven unde vinden de hulpe, de uns voregeseyn is.

172. Van sunte Petere 22. Februar (Cathedratio Petri)
Here Got, de du sunte Petere an den slottelen des hymmels hast walt gegeven, de sele to bindene unde to untbindende, vorlige uns, dat we van der hulpe sines gebedes gelost werden van den banden unser sunde.
173. Van sunte Mathias 24. Februar
Here Got, de du sunte Mathias voredest to der sammeninge der apostelen, vorlige uns, dat we van synem gebede an uns de barmherticheit vinden. Amen.
174. Van sunte Gregorius 12. März
Here God, de du dines knechtes sele Gregorius gegeven hast lon der ewigen salicheit⁸⁵, vorlige uns (23r) gnedichliken, dat uns, de dar druckt syn myt der bordene unser sunde, su de mit synem gebede an unde dat one gehulpen werde. Amen.
175. Van sunte Benedictus 21. März
O alweldige ewige God, de du hude an dusseme dage dynen hilgen bichteger hast genomen van dem kerker des vleysches unde gebracht to dem hymmele, vorlige uns, dinen knechten, de dusse hochtid begad, aflat der sunde, dat, de sek vrouwen siner clarheyt, van synem gebede mogen lick werden an siner clarheyt.
176. Van unser vruwen bodeschop 25. März (Annunciatio Mariae)
Here God, de du van dem megetliken lyve woldest dyn wort myt der bodeschop des engels de mynscheyt entfan, vorlige dinen underdanigen, dat se⁸⁶ des werliken geloven, dat se Goddes moder is unde dat uns myt orme bede by dy gehulpen werde. Amen.
177. Van sunte Ambrosius 4. April
(23v) Alweldige ewige God, de du dynem volke hast gegeven sunte Ambrosius to eynem deynste des ewigen heyls, vorlige uns, dat we one moten hebben to eyneme vorspreken to dy an deme hymmele, den we to eynem lerer hadden an dem ertrike.
178. Van sunte Tiburcius unde Valerianus 14. April
Vorlige uns, alweldige ewige God, dat we, de dar begat de hochtid diner hilgen Tiburcii unde Valeriani unde Maxim, moten volgen oren dogeden. Amen.

⁸⁵ Die Syntax ist hier wie auch am Schluß dieses Textes nicht ganz klar.

⁸⁶ Die Hs. hat hier das unpassende uns de.

179. (Am St. Georgstag)⁸⁷ 23. April
Here God, de du uns vrouwest myt der jarliker hochtid sunte Gorgen, dines martelers, vorlige uns gnedichliken, dat we siner hulpe geret unde dat beholden van der hulpe diner gnaden.
180. Van sunte Marcus 25. April
Here God, de du sunte Marcus gnedichliken hogedest myt der predeginge des (24r) ewangelyums, vorlige uns, dat we van siner predeginge gebetert werden in dem ewigen levende. Amen.
181. Van sunte Vitalis collecta 28. April
Vorlige uns, alweldige God, dat we van dem gebede sunte Vitalis, dynes martelers, van allem weddermote werden gelost an dem lickhamen unde van bosen danken werden ghereyniget an dem herten.
182. Van sunte Philippus 1. Mai
Here God, de du uns vrowest myt der jarliken hochtid sunte Philippi unde Jacobi, vorlige uns, dat we van orme gebelde geleret moten werden. Amen.
183. Van sunte Walburge ebenfalls 1. Mai
Here God, de du under mannichvoldiger gave ok dyne groten werke ovest an dem wyves-namen, vorlige uns gnedichliken, dat we diner juncfruwen hulpe by diner barmherticheit bevinden, der kuscheyt we nicht alleyn gebetert (24v) werden, sunder ok erer erliken teykene gevrauet werden.
184. Van der vindinge des hilgen cruces 3. Mai
Here God, de du an der erliken vindinge des hilgen cruces vormedest de teykene diner martere, vorlige uns gnedichliken, dat we van den wedergeldes⁸⁸ krefftigen holtes beholden dat lon⁸⁹ des ewigen levendes.
185. Van sunte Johannes 6. Mai
Here God, de du wol sust, dat uns unse ungemak an allenthalven bedrovet, vorlige, dat uns dat ersamme gebet sunte Johannes' bescherme to allen tiden. Amen.
186. Van sunte Pancracius 12. Mai
Here God, de du uns vrouwest mit der jarliker hochtid sunte Pancracius', dines martelers, vorlige uns, dat we van des bilde geleret werden, van des werdicheit we uns vrouwen. Amen.

⁸⁷ In der Hs. fehlt der Titel, ein entsprechender Raum ist in der Zeile freigelassen worden.

⁸⁸ Inhaltlich unklar.

⁸⁹ Über dem o ein e als Längenbezeichnung.

187. *Van sunte Servacius* 13. Mai
Here God, de du dynem volke sunte Servaciuse gevest to eynem (25r) predegere, vorlige uns, dat we van dem gebede also grotes bishoppes gelost werden myt dyner barmhertichliken beschermynge van allem ungemake unde gevrauwet werden myt stedem vrede umme mer an dinem love. Amen.
188. *Van sunte Urbanus* 25. Mai
Vorlige uns, alweldige God, dat uns, de dar begad de hochtid sunte Urbanus', dynes martelers unde bishoppes, van synem gebede gehulpen werde.
189. *Van sunte Bonifacius* 5. Juni
Here God, de du vele volkes woldest laten to bekanntnisse dines namen myt der lere sunte Bonifacius' unde siner gesellen, vorlige gnedichliken, dat we der hulpe bevinden⁹⁰, der hochtid we began.
190. *Basilidis, Cirini martirum (hochtid)* 12. Juni
Here God, de du uns den wech des levendes woldest openbar⁹¹ laten werden, vorlige uns, dat we van der hulpe dyner gnade moten ervullen met den (25v) werken, dat we van sinem munde gelert hebbet.
191. *Viti et Modesti collecta* 15. Juni
Here God, gif dyner hilgen Christenheyt van deme gebede dyner hilgen Viti unde Modesti unde Crescencii neyne kundicheit hebben sunder tonemen an odmodicheit, de dy behegelick sy, also dat we vorsman alle unbehendicheit unde alle redelicke ding oken myt orme vryen willen. Amen⁹².
192. *Marci et Marcelliani (hochtid)* 18. Juni
Here God, de jarlike hochtid diner hilgen Marci unde Marcelliani⁹³ bescherme uns, wenne we desten sekerliken dynen namen biddet, jo we dicke getrost werden myt deme love der marteler. Amen.
193. *Gervasii unde Prothasii (hochtid)* 19. Juni
Here God, de du uns vrawwest met der hochtid dyner hilgen Gervasii unde Prothasii, vorlige uns gnedichliken, dat we van oren belden werden entbrant, der werdicheit we uns (26r) vrawwen. Amen.

⁹⁰ Vom Schreiber aus *ben* ... korrigiert.

⁹¹ Vom Schreiber aus *openbare* + *n*-Abbreviatur korrigiert.

⁹² Der Text dieses Gebetes ist offensichtlich stark verderbt.

⁹³ Hs.: ... *diner hilgen bescherme uns Marci unde Marcelliani* ...

194. (St. Albanus?)⁹⁴

21. Juni (?)

*Here God, de du uns gemaket hast de werde⁹⁵ hochtide dusses
dages dorch de hochnisse sunte Ewaneses, dynes martelers, hore
dat gebed dines volkes unde gif, dat uns gehulpen werde van
der werdicheit unde dem gebede⁹⁶, des hochtide we hude begat.
Amen.*

195. An sunte Johannes daghe

24. Juni

*Vorlige uns, alweldige God, dat din ingesinde wande den wech
des heyls unde also volge⁹⁷ der lere sunte Johannis, des vorlopers,
dat od seckerliken kome to dem, de⁹⁸ voren begnedigede unsen
heren.*

196. Van sunte Johannes

ebenfalls 24. Juni

*Here God, de du dussen gegenwerdigen dach hast ersam gemaket,
gif dynem volke gnade geystliker vraude unde wyse alle⁹⁹ ge-
lovigen herte an den wech des ewigen heyls. Amen.*

197. Johannis unde Pauli (hochtid)

26. Juni

*(26 v) Vorlige, alweldige Got, dat uns entfange de twevelde
hochtid hude, de dar kumpt van werdicheit sunte Johannes' unde
sunte Pawels, de eyne love unde eyne marter makede to rechten
broderen.*

198. Van sunte Leonen

28. Juni

*Here Got, de du sunte Leonen hast geliket der werdicheit dyner
hilgen, vorlige uns gnedichliken, dat we, de began de werdicheit
siner hochnisse, ok moten volgen den bilden synes levendes.*

199. An sunte Peter unde Pawels avende

ebenfalls 28. Juni

*Vorlige uns, alweldige God, dat du des nicht enstadest, dat we
myt yener drofnisse gehindert werden, de du gevestenet hast
uppe der stedicheit des geloven der apostelen. Amen.*

⁹⁴ In der Hs. fehlt der Titel, ein entsprechender Raum ist in der Zeile freigelassen worden. Der im Text erwähnte *sunte Ewanes* ist unbekannt. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um eine Korruption des Namens *Albanus*. In spätgotischer Kursive unterscheidet sich die Buchstabengruppe *lb* kaum von den Buchstaben *w*, eine stark ornamental geschriebene Majuskel *A* kann Ähnlichkeit mit einem *E* haben.

⁹⁵ Hs.: *werde* + *n*-Abbreviatur.

⁹⁶ Grammatisch ist diese Konstruktion erforderlich. Die Hs. hat: ...*unde gebedes*...

⁹⁷ Hs.: *volge* + *n*-Abbreviatur.

⁹⁸ Hs.: *to de* (+ Abbreviatur-Strich) *den he voren*.

⁹⁹ Hs.: *aller*.

200. *An erem dage* 29. Juni
Here God, de du dussen dach hude hast gevestenet unde gehilget myt der marter diner apostelen sunte Peters unde sunte (27r) Pauls, gif dyner Christenheit, dat se volgen an allen dingen dynem gebode, van den se genomen hat eyne begin gudes levendes. Amen.
201. *Van sunte Pauwele* zum 29. Juni
Here Got, de du vele gelert hast der heydenschoep myt der predeginge sunte Pawels, vorlige uns, dat we des hulpe by dy vinden, des jarlike hochtid we begat.
202. *Van sunte Petere* ebenfalls zum 29. Juni
Here Got, des sunte Peters, do he wanderde uppe deme water, halp, dat he nicht vordrunken unde synen kumpan dries losede, de her schepbruchich was worden uppe deme mere¹⁰⁰, hore uns gnedichliken unde vorlige uns, dat we van orer beyder¹⁰¹ werdicheit beholden de ewige¹⁰² ere.
203. *Van sunte Kylianus* 8. Juli
Vorlige uns, alweldige God, dat we, de dar begat de hochtid dyner marteler sunte Kylianes unde siner selschoep, (27v) moten beschermet werden van orer werdicheit unde van oreme gebede. Amen.
204. *Van sunte Philippus unde Vitalis* 10. Juli (Das Fest Septem fratrum)
Vorlige uns, alweldige Got, dat we, de dar bekennet, dat de ersammen marteler Felix, Philippus unde Vitalis, Marcialis, Alexander, Silvanus unde Januarius sterk hebben gewesen an oreme geloven, dat bevinden, dat se uns gnedich syn by dy met oreme gebede. Amen.
205. *Van sunte Margareten* 13. Juli
Here God, de du sunte Margareten, dine juncfrouwen, hude an dusseme dage hast gebracht to deme hymmele met deme loven der marteler, vorlige uns gnedichliken, dat we also volgen oren belden, dat we werdich syn to der tokomenden tid.

¹⁰⁰ In dies Gebet, das dem Hl. Petrus gewidmet ist, sind offenbar Vorstellungen eingeflossen, die mit dem Hl. Paulus verknüpft sind: Das Wandern auf dem Wasser bezieht sich auf Petrus (vgl. Matth. 14, 20–31), die Rettung aus dem Schiffbruch jedoch auf Paulus (vgl. Act. 27, 14–44).

¹⁰¹ Nämlich des Petrus und des Paulus.

¹⁰² Hs.: ewige + n-Abbreviatur.

206. *To der utsendinge der apostelen* 15. Juli
Here God, de du met dynem wisen rade, dattu vore geordenet haddest, dat hute in desseme dage (28r) de apostelen tostant worden, uppe dat de Christenheit, de dar todeylt was an de heydenschap, geladet worde to eyner gnedichliken enynghe des geloven, vorlige uns, dat we van orem gebede moten erwarven aflat unser sunde, van dere predeginge we komen sint to rechter bekanntnisse dines namen.
207. *Van sunte Allexius* 17. Juli
Vorlige uns, here unse God, dat we under deme wedermote, dat we lyden dorch unse sunde, darto komene myt deme bede sunte Allexius', dynes bichtegers, dat unse hopene nicht beholden mach.
208. *Van sunte Marien Magdalenen* 22. Juli
Here God, de du sunte Marien Magdalenen bote dy also anneme makedest, dattu ore nicht alleyn ore sunde vorgevest, sunder ok dattu erhoren¹⁰³ woldest erluchten inwendich myt sunderliker¹⁰⁴ (28v) gnade diner leve, vorlige uns vullenkomenlicher dyne hulde, also dat uns gehulpen werde by diner barmherticheit met orem gebede, der hochtid we gevrauwet werden. Amen.
209. *Van sunte Jacobus* 25. Juli
Here God, wes dynem volke eyn hilgere unde eyn hodere, also dat od gevestenet werde van der hulpe sunte Jacoppes, dynes apostelen, unde dat¹⁰⁵ de behage an dem levende unde an sekericheit dy denen alle tid.
210. *Van sunte Christoferus* ebenfalls 25. Juli oder 31. Juli
Here God, lat uns gehulpen werden myt deme gebede dynes hilgen martelers sunte Christoferus unde uns, de dar werdichliken begat sine hochtid, lat stede ynnicheit han to dyme namen.
211. *Van sunte Peter* 1. August (Vincula Petri)
Here Got, de du sunte Peter lerest ledich wesen ane pyne van den baden, leddige uns van den banden unser sunde unde beware uns vor alleme ovele.
212. *Van sunte Steffen* 3. August
Here God, de du dar bist eyn (29r) wunderlik lecht dyner hilgen

¹⁰³ Inhaltlich ist diese Stelle nicht ganz klar. Vielleicht ist statt *erhoren* das Personalpronomen *se* zu setzen. Vielleicht sollte es auch heißen: ...*dattu er oren woldest erluchten* ...

¹⁰⁴ In der Hs. folgt auf *sunderliker* *getilgtes gave*.

¹⁰⁵ Dies *dat* ist hier wohl zu ergänzen.

unde de du hude an dussem dage geopenbaret hast de vindinge
dyner hilgen Stephani, Nychodemi, Gamalielis unde Abibon,
gif uns, dat we ewichliken gevrauwet werden an orer selschop.

213. Van sunte Dominicus 5. August
Here God, de du dine Christenheit woldest erluchten myt wer-
dicheit unde lere sunte Dominicus', dines bichtegers, voge, dat
se nicht enbere van syneme gebede hulpe in dusser werlde unde
stedichliken toneme an guden werken.
214. In sunte Laurencius' avende 9. August
Here Got, erhore unse geringe unde dorch dat gebed sunte Lau-
rencius', dynes martelers, vorlige uns gnedichliken dine ewige¹⁰⁶
barmherticheit. Amen.
215. Van sunte Laurencius 10. August
Vorlige uns, alweldige God, dat we vorleschen de flammen unser
sunde, de du sunte Laurencius gevest, dat he vorwan dat vur (29 v)
siner pyne.
216. Van sunte Ypolitus 13. August
Vorlige uns, alweldige God, dat de ersamme hochtid sunte Ypoli-
tius', dines martelers, (...) ¹⁰⁷ unde selschop unde oken ynnicheit
unde heyl.
217. An unser leven vrouwen avende wortmissen 15. August
Here God, de du woldest kesen dat megetlike lif sunte Marien
to eyner wonynge, vorlige uns, dat we also gevestenet werden
met erme bescherme, dat we vroliken began ore hochtid.
218. In unser leven vrouwen dage 15. August
Here God, de ersamme hochtid dusses daghes vorlige uns ewige
hulpe, an deme Godes moder leyd vorkenken dod unde en-
mochte doch nicht an deme dode blyven, de dy dynen sone an
der mynscheit gebar.
219. Van sunte Bartolomeus¹⁰⁸ wohl 23. August
Bescherme uns, barmhertige God, unde sta uns by met der hulpe
sunte Bartolomeus', des hochtid we vorekomet.

¹⁰⁶ Hs.: ewige + n-Abbreviatur.

¹⁰⁷ Der Text dieses Gebetes ist offensichtlich verderbt. Wahrscheinlich fehlt nach *martelers* ein Textteil.

¹⁰⁸ Dem Inhalt nach müßte der Titel lauten: *In sunte Bartolomeus' avende*.
Vgl. auch den Titel des folgenden Gebets.

220. *In syme daghe* 24. August
 (30r) *Alweldige ewige God, de du der hochtide sunte Bartolomeus hast gegeven ersamme unde hillige vraude dusses dages, vorlige uns, dat we rechte leyf hebben, des he gelofte unde predegen, dat he lorde.*
221. *Van sunte Augustinus* 28. August
Alweldige ewige God, hore unse geringe unde den du vorligest tovorlat gnedichliker hopene, dene gif, dat se bevinden de barmherticheit, der se gewone syn van deme gebede sunte Augustinus', dines bichtegers unde bischoppes.
222. *Van sunte Johannes baptisten* 29. August (Decollatio Johannis)
Here God, de ersamme hochtide sunte Johannes', dines dopers unde martelers, vorlige uns kreftichlike hulpe des heyls.
223. *Van unser leven vrouwen lateren* 9. September (der Tag nach Nativitas Mariae)
O barmhertige God, erhore de geringe dines knechtes, dat we, de dar gesammet sint an der gebort Godes moder, werden van dy gelost van anstanden ovelen dorch ore gebed. Amen.
224. *In des hilgen cruces dage* 14. September
 (30v) *Here God, de du uns hude frauwest myt der jarliken hochtide des hilgen cruces, also ot erhoget wart, gif uns, dat we dat lon siner losinge erwerben, des hillicheit we an dussem daghe begat. Amen.*
225. *Van sunte Matheus* 21. September
Help uns here, dorch dat gebed sunte Matheus', dines apostelen, dat we an synem gebede dat beholden, dat unse kranckheyt nicht erwerben nemach.
226. *Van sunte Mauricius* 22. September
We bidden dy, alweldige God, twide uns dorch de heren hochtide diner martelere Mauricii, Candidi, Vitalis, Innocencii unde orer selschop uns vrouwen, also dat we dere bede geneten, der hochtide we began. Amen.
227. *Van sunte Cosmas* 27. September
Vorlige uns, alweldige ewige God, dar we dyner hilgen martere Cosma unde Damiani hochtide began, dat we van orme gebede van allem anstanden ovele werden ghelost.
228. *Van sunte Michele* 29. September
 (31r) *Here God, de du myt eyner wonderliken ordeninge gevocht*

hast dat deynst der engele unde der lude, vorlige gnedichliken, dat van den, de to allen tiden an deme hymmele van orme denste vor dy¹⁰⁹ syn, unse heylant an dussem ertrike beschermet¹¹⁰ werde.

229. Van sunte Jeronimus 30. September

Here God, de du uns geopenbaret hast an sunte Jeronimus, dynem bichteger, de warheyt unde de hemelicheit der hilgen schrift, we bidden by, gif uns, dat we siner lere gebeteret werden unde siner werdicheit geneten.

230. Van sunte Dyonisius 9. Oktober

Here God, de du an dussem dage sunte Dionisius, dinen marteler, starkedest to lydene de marter unde ene ok¹¹¹ to predeginge dine ere in der geselschopp...¹¹² Rustici¹¹³ unde Eleuterii¹¹⁴, gif uns na oren belden to vorsmande¹¹⁵ dorch dine leve alle lust der werlde unde neyn (31 v) weddermote to vrochtende.

231. Van sunte Gallen 16. Oktober

Here God, de du uns frauwest an der jarliken hochtid sunte Gallen, dines bichtegers, vorlige uns gnedichliken, dat we sinen werken volgen, des dach we begat.

232. Van sunte Lucas 18. Oktober

We biddet, here, twide sunte Lucas, den ewangelisten, an sime gebede vor uns, de dorch de ere sines namen de pyne des cruces stedeliken in synem lickhammen droch.

233. Van sunte Crispini unde Crispiniani¹¹⁶ 25. Oktober

We bidden dy, here, su an gnedichliken unse kranckheit unde dorch dat gebet Crispini unde Crispiniani, diner hilgen, verne van uns alle dat ovel, dat we van ambegin hebben vullenbracht.

234. Van sunte Simon unde Judas 28. Oktober

Here God, de du uns hast gebracht to bekenntnisse dynes namen dorch dine apostelen sunte Simon unde Judas, gif uns also to

¹⁰⁹ Hs.: vor de.

¹¹⁰ Hs.: bescherme.

¹¹¹ Zu ergänzen: starkedest.

¹¹² Dieser Teil des Gebets ist verderbt. In der Hs. heißt es: ...dine ere geselschopp predigedest Ruifum unde Eleuterium...

¹¹³ Einen Rui(f)us in Begleitung des Dionysius kennt die Tradition nicht.

¹¹⁴ Hs.: Eleuteriu + m-Abbreviatur. wahrscheinlich liegt hier in bezug aus den Kasus ein Lesefehler vor.

¹¹⁵ Hs.: vorsmadende.

¹¹⁶ Hs.: Crispiani, im Text jedoch richtig: Crispiniani.

begande ere ewigen ere, dat we (32r) an dogeden moten tonemen.
Amen.

235. Van allen hilgen 1. November

O alweldige ewige God, de du uns hast gegeven alle dyner hilgen
werdicheit an eyner gemeynen hochtid to begande, we bidden,
dattu dorch dat mannichvoldige bed dersulven uns gevest de
vullede dyner gnade, de we gerende syn.

236. Van sunte Marten 11. November

Here God, de du wol weyst, dat we van uns sulven nicht bestan
mogen, vorlige uns gnedichliken, dat we dorch dat gebed sunte
Marten, dynes bishoppes unde bichtegers, gewarnet werden yegen
alle wedderwerdige ding.

237. Van sunte Brixius 13. November

Here God, de du uns giſt to begande de jarliken hochtid sunte
Brixius', dines bichtegers unde bishoppes, vorlige uns, here, dat we
se mit ynnicheit also began, dat we an sinem gebede unde an siner
werdicheit aflat unser sunde moten erwerven. Amen.

238. (32v) Van sunte Cecilien 22. November

Here God, de du uns frauwest van der hochtid sunte Cecilien,
dyner martelerynnen, gif, dat we¹¹⁷ volgen orme levende, der
hochtid we began, an deme ammechte.

239. Van sunte Clemens 23. November

Here God, de du uns frauwest met der jarliken hochtid sunte
Clemense, dines martelers unde bishoppes, vorlige uns gnedich-
liken, dat we ome volgen an deme levende, des hochtid we began.

240. Van sunte Crisogonus 24. November

We biddet dy, here, wes by unsem gebede, dat we dy an unser
bosheynt unschuldich bekennet, damit wir¹¹⁸ geloset werden van
deme gebede sunte Crisogonus', dines martelers. Amen.

241. Van sunte Katherinen 25. November

Here, de du hast gegeven de ee Moysi yn der hoge des berges
Synai unde yn dersulven stede vormiddelst dynen engelen den
lichem sunte Katherinen, dyner juncfruwen unde (33r) marte-

¹¹⁷ Dies zu ergänzende we fehlt in der Hs. Das Bestreben des Autors, den Text
in kleinste grammatische Elemente zu zersplittern und diese entgegen dem
Sprachgebrauch neu zu ordnen, führt hier zu Verständnisschwierigkeiten.
Der Sinn ist wohl: „Das Leben der Hl. Caecilia soll uns bei unserer Amts-
führung (an deme ammechte) Richtschnur sein.“

¹¹⁸ So oder ähnlich zu ergänzen.

lerynnen wunderliken hast bestedeget, we bidden, gif, dat we vormiddelst orem vordenste unde bede mogen komen to dem berge, dede Christus is. Amen.

242. *In sunte Andreas avende* 29. November

We bidden dy, alweldige God, dat sunte Andreas, de apostel, vor uns bidde dine hulpe, uppe dat wy van unsen sunden geledeget werden unde¹¹⁹ ok werden van allem ovel utgetogen.

243. *In synem dage* 30. November

Here, dine mechticheit we ynnichliken bidden, likerwis de apostel sunte Andreas was diner kerken eyne regerer unde eyne predeger, also sy he by dy vor uns eyne ewich vorbidder.

244. *Van sunte Barbaren* 4. Dezember

Alweldige ewige God, we bidden dine mylde¹²⁰ barmherticheit, dat wy dorch vorbiddinge des vordeynstes sunte Barbaren, diner juncfruwen unde martelerynnen, van den borden der sunde unde van der anlage der vyende erlost werden unde¹²¹ sund unde unbelecket an lyve (33v) unde an seyle dy mogen ewichliken tohangen.

245. *In der misse collecta* ebenfalls 4. Dezember

Here, unse God, we bidden, dat de vorbiddinge sunte Barbaren, diner erliken juncfruwen unde martelerynnen, van allen wedderwerdigen dingen uns bescherme, dat wy vormiddelst orer vorbiddinge dat hilge unde levendige sacrament des lichammes unde blodes unses hern Jesu Christi vor unsem utgange des levendes met warem geloven unde ruwe mogen entfan.

246. *Van sunte Nicolaus* 6. Dezember

God, de du sunte Nicolaus, dinen mylden bischop, hast getziret myt untelliken teken, we bidden, gif, dat we vormiddelst synem vordeynste unde vorbiddinge van den ovelen dusses yegenwardigen levendes werden utgetogen unde van der helschen entzundinge werden gelost.

247. *In dem achten dage sunte Andreas'* 7. Dezember (Oktave des Festes des Hl. Andreas)

Bescherme uns, here, de vake (34r) weddereschinge sunte Andreas', uppe dat des hulpe wy ane underlad eren, ok des ewigen

¹¹⁹ Wohl so zu ergänzen.

¹²⁰ Hs.: mylde + n-Abbreviatur.

¹²¹ Wohl so zu ergänzen.

*bescherminge we volen*¹²².

248. *Van sunte Lucien* 13. Dezember
Twide uns, here, unse heylant, dat we also tonemen an der beweginge rechter ynnicheit, alse we gevrauwet werden der hochtide sunte Lucien, diner juncfruwen unde der martelerynne. Amen.
249. *Van sunte Ignacius* 17. Dezember
*Here God, de du uns vrawwest der werdicheit unde des bedes sunte Ignaciuses, dynes martelers unde bischoppes, vorlige uns gnedichliken, dat we, dar we*¹²³ *siner hulpe geret, dat beholden van diner gnade.*
250. *In sunte*¹²⁴ *Thomas avende* 20. Dezember
vorlige uns, alweldige God, dat we de tokumfstigen hochtide vorekomen met betemeliker ere unde wenne se kumt, dat we se began met rechter ynnicheit.
251. *In sunte Thomas daghe* 21. Dezember
(34 v) *Vorlige uns, here God, dat we uns vrawen der hochtide sunte Tomas', dines apostelen, uppe dat we getrost werden van siner hulpe unde volgen met rechter ynnicheit sinem geloven. Amen.*

Syntax und Wortwahl dieser Gebete zeigen eine bemerkenswert souveräne Handhabung der Sprache; sie fallen aus dem, was für die mittelniederdeutsche Zeit als üblich bezeichnet werden kann, völlig heraus. Dazu muß aber gesagt werden, daß sich unser Bild vom Charakter der mittelniederdeutschen Sprache vor allem an den Urkunden und großen Chroniken entwickelt hat, die zusammen den weitaus größten Teil der überlieferten Sprachdenkmäler bilden. Urkunden und Chroniken aber wurden in erster Linie von Verwaltungsfachleuten für Verwaltungsfachleute geschrieben. Ihr Stil ist – mit Einschränkungen – Kanzleistil, ihre Syntax ist klar, ihre Wortwahl eindeutig. Die sprachliche Fixierung hatte die Aufgabe, sachlich eindeutig und den Lesern leicht verständlich zu sein. Im Zuge dieser Schreibtradition liegt auch die andere Hauptmasse der mittelniederdeutschen Überlieferung, die lehrhafte geistliche Dichtung. Auch ihren Verfassern kam es darauf an, auf den Leser einzuwirken, ihre Sprache mußte also durchsichtig sein.

¹²² Die Bedeutung des Schlusses dieses Textes ist nicht ganz klar. Der Sinn ist vermutlich: „... daß wir auch den Schutz dessen genießen, dessen Hilfe wir erbitten.“

¹²³ Wohl zu ergänzen.

¹²⁴ Hs.: *sunten*. Diese Form entspricht jedoch nicht dem sonstigen Sprachgebrauch der Hs.

Diese Gebete sind ganz anders stilisiert. Bei 251 kurzen Gebetstexten kann nicht erwartet werden, daß hier irgendwelche Mitteilungen gemacht werden sollen, die für den Leser neu sind. Hier wird keine Lehre verkündet und keine Erkenntnis vermittelt. Wenn auch als grammatisches Subjekt stets *we* (*wir*) auftritt, so handelt es sich inhaltlich doch um die Formulierung der persönlichen Hinwendung zu Gott. Es wäre jetzt reizvoll, die Verwandtschaft dieser Texte mit der Mystik zu untersuchen. Wir sind jedoch über die Mystik im niederdeutschen Sprachgebiet zu mangelhaft informiert, als daß weiterführende und sachlich begründete Feststellungen möglich wären.

Die in vielfältigen Nuancen formulierte persönliche Hinwendung zu Gott vollzieht sich in den einzelnen Gebeten mehr oder weniger deutlich in zwei Schritten. Zunächst erfolgt meist eine Anrufung Gottes (*God, here God, alweldige God* u. ä.), die entweder mit einer allgemein formulierten Glaubenswahrheit verbunden ist (z. B. Nr. 83: *de du wonderliken hast geschapen den mynschen...*; Nr. 118: *de du den selen atzedige hast geboden*; Nr. 239: *de du uns vrauwest met der jarliken hochtid sunte Clemense...*) oder aber mit einer imperativen, ebenfalls allgemein gehaltenen Formulierung, die eine Bitte um Beistand zum Inhalt hat (z. B. Nr. 7: *richte uns na diner begehelicheit*; Nr. 32: *wes gnedich dynem volke*; Nr. 123: *sterke de, de to dy hopen...*). Als zweiter Schritt findet sich dann, oft in einem durch eine Konjunktion eingeleiteten Gliedsatz, eine genauer umrissene Bitte, die thematisch mit dem betreffenden kirchlichen Feiertag in Beziehung stehen kann (z. B. Nr. 38: *dat we met deme vastene... werden ghelost van den vigenden des lives unde der selen*; Nr. 109: *dat uns de begande hochtid de gave des hilgen geistes mote dorsten na den bornen des ewigen levendes*; Nr. 150: *dat we gevorderet an sele unde an lyve mogen ervolgen myt vrygeme herten de ding, de dy tohoren*).

Diese Zweistufigkeit der Formulierung, verbunden mit dem Streben nach immer wieder neuer Stilisierung, unterstützt die Auflösung der Syntax in kleine Elemente, die dann – auch entgegen dem Sprachgebrauch – neu zusammengefügt wurden. In Nr. 238 zeigt sich, zu welchen inhaltlichen Schwierigkeiten dies Verfahren führen kann: Der Hauptsatz *Here God... gif* ist in zwei Teile aufgespalten. Von der Anrede, die hier die Funktion des Subjekts wahrnimmt, ist der Relativsatz *de de uns vrauwest* abhängig, von diesem wiederum die Apposition *dyner martelerynnen*. Diese beiden Elemente sind zwischen beide Teile des Hauptsatzes gefügt. Dann folgt ein Gliedsatz 1. Grades, eingeleitet durch die Konjunktion *dat*, der offensichtlich zwei Objekte enthält, zwischen den als Gliedsatz 2. Grades der Relativsatz *der hochtid we began* gefügt ist. Inhaltlich liegt hier insofern eine Schwierigkeit vor, als daß nicht ganz eindeutig ist, ob *an deme ammechte* wirklich zu dem

durch *dat* eingeleiteten Gliedsatz gehört oder ob es nicht, was grammatisch immerhin möglich, inhaltlich aber weniger wahrscheinlich ist, als eine Art Lokalbestimmung zu dem Relativsatz *der hochtid we began* gehört.

In geringerem Maße finden sich solche Verständnisschwierigkeiten, die durch die Auflösung der traditionellen Syntax begründet sind, auch in anderen Gebeten.

Es ist bemerkenswert, daß der Verfasser sich durch die regellose Verwendung verschiedener dialektaler Eigenheiten jedem Versuch einer geographischen Einordnung entzieht. Bezeichnend sind dafür die Anfänge von Nr. 2 und 3. Hier wie auch an anderen Stellen werden für das Verbum in der 1. Person Plural die Endungen *-et* und *-en* nebeneinander verwandt, ebenso wie beide Formen des Personalpronomens der 3. Person Singular Akkusativ: *dy* und *dik*.

Einige Indizien weisen darauf hin, daß der Verfasser Weltgeistlicher war: zwei Karfreitagsgebete, Nr. 73 und 74, haben Fürbitten für Taufkinder (*westebernen*) zum Inhalt. Im Gebet Nr. 220 wird Gott um Beistand bei der Predigt gebeten.

Wo aber dieser Weltgeistliche gelebt hat, kann auch aus dem zweiten Teil des Gebetbuches nicht erschlossen werden. Es sind nicht alle Heiligen, denen ein Kalendertag gewidmet ist, berücksichtigt, andererseits ist aber auch keine besondere Vorliebe etwa für lokale Heilige oder für den Titelheiligen einer Kirche oder einer Diözese erkennbar.